

## Notfall

### Autopanne/-unfall

Hilfe ist z. B. für ADACPlus-Mitglieder oder ÖAMTC-Mitglieder teilweise kostenlos. Man kann sich auch direkt an seinen Automobilclub wenden. Hier die drei größten für Deutschland, Österreich und die Schweiz:

- **ADAC**, in Frankreich Tel. 08 25 80 08 22, in Italien Tel. 03 92 10 45 70 oder direkt in Deutschland Tel. 089 222222 bzw. unter Tel. 089 767676, gibt es Adressen von deutschsprachigen Ärzten in der Nähe des Urlaubsortes (Liste auch vorab anforderbar); [www.adac.de](http://www.adac.de)
- **ÖAMTC**, in Frankreich Tel. (04) 721 712 23, in Italien Tel. (02) 66 15 95 53 oder direkt in Österreich Tel. 01 2512000 bzw. 01 2512020 für medizinische Notfälle; [www.oeamtc.at](http://www.oeamtc.at)
- **TCS**, (CH)-Tel. 022 4172220; [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch)

### Notrufnummern

Wenn man **Opfer eines Überfalls** geworden ist oder in einen **Autounfall** verwickelt wurde, gibt es in ganz Frankreich gültige Notrufnummern.

- **15 Notarzt/Krankenwagen**
- **17 Polizei**
- **18 Feuerwehr**

Die Notrufnummern können von jedem Telefon aus kostenlos gewählt werden. Die Polizei ist in der Regel schnell zur Stelle. In abgelegenen Gebieten dauert es oft etwas länger, bis ein Krankenwagen vor Ort ist. Bei **Bergunfällen** werden wenn möglich Helikopter eingesetzt. Da eine Helikopter-Bergung recht teuer ist, empfiehlt sich für Wanderer und Bergsteiger, die schwerere Bergtouren oder Wanderungen planen, auf jeden Fall

der Abschluss einer zusätzlichen **Reisekrankenversicherung**, sofern die eigene Krankenversicherung eine Helikopter-Bergung im EU-Ausland nicht einschließt (↗ Versicherungen).

### Verlust von „Plastikkarten“

Bei Verlust oder Diebstahl der Kredit- oder Maestro-(EC-)Karte sollte man diese umgehend sperren lassen. Für deutsche Maestro- und Kreditkarten gibt es die einheitliche **Sperrenummer 0049 116116** und im Ausland zusätzlich 0049 30 40504050. Für österreichische und schweizerische Karten gelten:

- **Maestro-(EC-)Karte**, (A)-Tel. 0043 1 20488 00; (CH)-Tel. 0041 44 2712230, UBS: 0041 848 888601, Credit Suisse: 0041 800 800488.
- **MasterCard**, internationale Tel.-Nr. 001 636 7227111
- **VISA**, (A)-Tel. 0043 1 7111 1770; (CH)-Tel. 0041 58 9588383.
- **American Express**, (A)-Tel. 0049 69 9797 1000; (CH)-Tel. 0041-44 6596333.
- **Diners Club**, (A)-Tel. 0043 1 501350; (CH)-Tel. 0041 58 7508080.

### Geldnot

Wer dringend eine größere Summe ins Ausland überweisen lassen muss wegen eines Unfalles oder Ähnlichem, kann sich auch nach Korsika über **Western Union** Geld schicken lassen. Für den Transfer muss man die Person, die das Geld schicken soll, vorab benachrichtigen. Diese muss dann bei einer Western Union Vertretung (in Deutschland u. a. bei der Postbank) ein entsprechendes Formular ausfüllen und den Code der Transaktion telefonisch oder anderweitig übermitteln. Mit dem Code und dem Reisepass

geht man zu einer beliebigen Vertretung von Western Union in Korsika (siehe Telefonbuch oder unter [www.westernunion.com](http://www.westernunion.com)), wo das Geld nach Ausfüllen eines Formulars binnen Minuten ausgezahlt wird. Je nach Höhe der Summe wird eine Gebühr ab derzeit 10,50 € erhoben.

### Ausweisverlust/dringender Notfall

Wird der Reisepass oder Personalausweis im Ausland gestohlen, muss man diesen bei der örtlichen Polizei melden. Darüber hinaus sollte man sich an die nächste diplomatische Auslandsvertretung seines Landes wenden, damit man einen Ersatz-Reisepass zur Rückkehr ausgestellt bekommt. Ohne kommt man nicht an Bord eines Flugzeuges.

Auch in **dringenden Notfällen**, z. B. medizinischer oder rechtlicher Art, Vermisstensuche, Hilfe bei Todesfällen, Häftlingsbetreuung o. Ä. sind die Auslandsvertretungen bemüht vermittelnd zu helfen (≠ Diplomatische Vertretungen).

## Öffnungszeiten

Öffnungszeiten werden auf Korsika relativ frei gehandhabt. Es gibt in Frankreich kein Ladenschlussgesetz. In der Regel sind die meisten **Geschäfte** montags bis freitags von 8 oder 9 bis 12 Uhr und am Nachmittag von 14 oder 15 bis 18 oder 19 Uhr geöffnet. Die **mittägliche Siesta** gehört zum Lebensstil in vielen Mittelmeerländern.

Im Sommer werden die Öffnungszeiten abends etwas weiter nach hinten ausgedehnt, und manche Geschäfte schließen erst gegen 20 oder 21 Uhr. In Touristengebieten und den größeren Städten verzichten einige in den Sommermonaten auf die Siesta und öffnen durchgehend.

Größere Supermärkte haben oft durchgehend von 8 (einige sogar ab 6) bis 20 Uhr (in Städten manchmal länger) geöffnet. Am Samstag sind manche Geschäfte nur vormittags geöffnet. Einige Bäckereien, Lebensmittelgeschäfte und große Supermärkte haben auch Sonntagvormittags offen. Restaurants öffnen meist von 12 bis 14 und 18 bis 22 oder 23 Uhr.

## Post

**Postämter** öffnen in der Regel von Montag bis Freitag von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Große Postämter, zum Beispiel in Ajaccio und Bastia, haben durchgehend von 9 bis 18 Uhr sowie Samstagvormittag offen.

Reine Postämter gibt es auf Korsika sowohl in den Städten als auch in vielen kleineren Orten; in manchen Dörfern erledigt ein Tabak-, Schreibwaren- oder Kramerladen die wichtigsten Postgeschäfte. Man kann dort in der Regel Briefmarken und Briefcouverts kaufen und manchmal auch Faxe versenden, telefonieren oder Fotokopien machen. Die Öffnungszeiten richten sich nach denen des angeschlossenen Geschäfts und beinhalten meist eine

Mittagspause zwischen 12 und 14 oder 15 Uhr.

Post, die in den größeren Städten aufgegeben wird (vor allem wenn man sie direkt bei der Post abgibt), ist in der Regel nach **etwa einer Woche beim Empfänger** in Mitteleuropa.

## Radfahren

Radfahren ist auf Korsika beliebt, aber mit Ausnahme der flachen Ostküste eine **schweißtreibende Aktivität**. Die Straßenverhältnisse sind nicht immer gut, es gibt viele Kurven und teilweise lange Berganstiege.

**Fahrradverleihe** gibt es in jeder größeren Stadt und in den Touristenzentren. Man kann sowohl normale Fahrräder als auch Mountainbikes (*vélos tout terrain*) ausleihen. Reisende, die längere Fahrradtouren planen, nehmen am besten ihr eigenes Fahrrad von zu Hause mit. Das Fahrrad sollte in jedem Fall robust sein und über eine gute Kettenschaltung verfügen. Ein Schutzhelm gehört zur Standardausstattung. Es gibt auf Korsika auch organisierte **Fahrradtouren**. Diese werden zum Beispiel vom Radclub *Vivre la Corse en Vélo* (23, Cours Général Leclerc, F-20176 Ajaccio; Tel. 0495 219694) und von *A la Découverte de la Corse* (79, Résidence Pétreille; F-20620 Biguglia; Tel. 0495 588009; Fax 0495 586270) angeboten.

### Buchtipp

● **Radreisen Basishandbuch**, Sven Bremer, REISE KNOW-HOW Praxis

## Sicherheit

Korsika tritt in den Medien außerhalb Frankreichs fast nur in Erscheinung, wenn wieder einmal ein Bombenanschlag oder ein Attentat verübt worden ist. Es könnte daher der Eindruck entstehen, Korsika befände sich im Bürgerkrieg und es sei lebensgefährlich einen Fuß auf die Insel zu setzen. Dieses manchmal durch die Medien vermittelte Bild entspricht nicht der Realität. Legt man die allgemeine Kriminalitätsstatistik zu Grunde, so ist Korsika **eine der sichersten Regionen in Frankreich**. Raubüberfälle, Diebstähle oder sexuelle Übergriffe sind selten. Natürlich sind sie auch auf Korsika nicht auszuschließen, und speziell der **Diebstahl von gut verkäuflichen, neueren Autos** sowie von Autoradios aber auch Motorrädern weist eine zunehmende Tendenz auf. Deshalb sollte man keine Wertsachen im Auto lassen und außerdem keinen allzu großen Wert auf die Sauberkeit des Wagens legen. Psychologisch gesehen ist ein etwas verdrecktes Auto, in dem auch ein wenig „Müll“ liegt, ein recht guter Diebstahlschutz. Viele Korsen, die ältere Fabrikate fahren, schließen ihren Wagen erst gar nicht ab, wenn sie ihn irgendwo parken. Damit dokumentieren sie: Hier ist nichts zu holen.

Dieses Verhalten ist einem Touristen, der ein Auto mit nicht-korsischem Kennzeichen fährt, nicht unbedingt zur Nachahmung empfohlen, aber es kann vor Autoeinbrüchen schützen. Dennoch: Die Wahrscheinlichkeit, dass der Wagen auf Korsika aufgebrochen oder gar gestohlen wird, ist viel geringer als in den meisten Gebieten Italiens oder Frankreichs.

Die **Bombenanschläge und Attentate**, die Korsika seit Jahrzehnten immer wieder in die Schlagzeilen bringen, sind entweder Abrechnungen zwischen verschiedenen korsischen Familien-Clans oder Anschläge von militanten korsischen Separatistengruppen, die damit versuchen die ungeliebten und von manchen als „Besatzer“ empfundenen Franzosen von der Insel zu vertreiben und die Unabhängigkeit der Mittelmeerinsel zu erreichen. Selbst wenn einzelne Attentate touristische Einrichtungen zum Ziel hatten, so waren **Touristen bisher nie gefährdet**. Die Kommandos sprengten (meist außerhalb der Hauptsaison) leere Einrichtungen, die in der Hand von Festland-Franzosen waren, oder „evakuierten“ in einer Nacht- und Nebelaktion alle Menschen, die sich in den jeweiligen Gebäuden befanden, die dann in die Luft gejagt wurden. Gelegentlich sieht man solche gesprengten Ruinen am Straßenrand. Leider haben die Bombenanschläge nationalistischer korsischer Gruppen seit 2005 wieder deutlich zugenommen.

Auch für **alleinreisende Frauen und Männer** ist Korsika ein recht sicheres

Reiseland. Es kann allerdings bisweilen zu der in den Mittelmeerländern üblichen Anmache durch Männer kommen (das betrifft sowohl Frauen als auch Männer), was zwar lästig, aber meist nicht gefährlich ist. Zur Sicherheit sollte man nachts bestimmte dunkle Hafengegenden eher meiden, besonders, wenn man alleine reist.

Sollte es dennoch zu **sexuellen Übergriffen** kommen, so können Frauen kostenlos die Hotline der *Viols Femmes Informations* (Tel. 0800 0595 95; Collectif Feministe Contre le Viol, [www.cfcv.asso.fr](http://www.cfcv.asso.fr)) anrufen. Nicht immer spricht allerdings dort jemand Englisch oder Deutsch. Natürlich kann man sich auch an die Polizei (Notrufnummer 17) wenden. Die französische Polizei nimmt die Verfolgung von an Frauen begangenen sexuellen Straftaten wie Vergewaltigungen meist ernster als manche Polizeibehörden in den angrenzenden Ländern. Für Männer, die Opfer von sexuellen Übergriffen wurden, gibt es leider bisher keine entsprechende Hotline, und auch die Polizei ist diesbezüglich meist nicht sehr hilfreich.

Auch die **Drogenkriminalität** ist auf Korsika geringer als in italienischen oder französischen Hafenstädten wie Marseille oder Genua. Durch die relativ große Zahl von Nordafrikanern, die auf Korsika leben, gibt es zwar traditionelle Handelsverbindungen, über die Haschisch aus den Atlasländern über Korsika nach Europa gelangt. Aber da der Weitertransport und Verkauf des Rauschgiftes durch die Insellage schwieriger ist als bei einer Einfuhr

über das Festland, hält sich der Drogenhandel und -umschlag auf Korsika in engen Grenzen. Partydrogen wie Ecstasy und andere synthetische Drogen sind unter Jugendlichen auch auf Korsika verbreitet. Die Zahl der von harten Drogen Abhängigen scheint auf der Insel gering zu sein. Daher spielt auch die Beschaffungskriminalität kaum eine Rolle.

Bekommt man dennoch einmal Drogen auf der Straße oder in einem Club angeboten, so sollte man unbedingt die Finger davon lassen. Die **Strafen** für Drogenhandel sind in Frankreich drakonisch (bis zu 30 Jahre Gefängnis), und für Drogenbesitz zum persönlichen Gebrauch können empfindliche Geldstrafen bis zu einer Höhe von etwa 100.000 € verhängt werden. Das gilt auch für den Besitz von „weichen“ Drogen wie Marihuana oder Haschisch. Ausländer können dabei nicht auf eine besondere Rücksichtnahme seitens der französischen Behörden hoffen.

**Prostitution** ist auf Korsika nicht weit verbreitet und meist auf bestimmte Clubs in den Hafenstädten beschränkt.

Ein höheres Sicherheitsrisiko als die Kriminalität ist auf Korsika der **Straßenverkehr**. Zwar hat sich in den letzten Jahren einiges getan und viele Straßendecken sind mittlerweile in gutem Zustand, aber nach wie vor sind viele Bergstraßen recht schmal, unübersichtlich und nicht selten etwas heruntergekommen. Die sportliche Fahrweise einheimischer Autofahrer trägt auch nicht zu einer Verbesserung der Sicherheit bei (↗ Autofahren).

## Polizei

In Frankreich gibt es verschiedene Polizeikräfte. Die wichtigsten sind die Police Nationale, die Police Municipale, die Gendarmerie Nationale sowie die CRS.

Die **Police Nationale** untersteht der Präfektur des jeweiligen Kreises (Département). Sie schließt auch die Grenzpolizei ein. Bei Unfällen, Autodiebstählen etc. ist sie in der Regel der erste Ansprechpartner.

Die **Police Municipale** untersteht der jeweiligen Gemeindeadministration. Sie verfolgt meist die kleineren Delikte und hat sich in vielen Gemeinden auf das lukrative Geschäft mit Falschparkern spezialisiert.

Die **Gendarmerie Nationale** ist eine paramilitärische Einheit unter der Kontrolle des französischen Verteidigungsministeriums. Sie hat vorwiegend kriminalpolizeiliche Aufgaben.

Die **CRS** (Compagnies Républicaines de Sécurité) schließlich sind eine spezielle Eingreiftruppe, die wie die Police Nationale der Präfektur untersteht. Sie werden in Krisenfällen eingesetzt. Dazu zählen Streiks und Demonstrationen ebenso wie Aufstände. Die CRS ist berüchtigt für ihr gewaltsames Vorgehen.

Es ist im Gegensatz zu anderen Ländern nicht üblich, einen Polizisten nach irgendeiner einfachen Hilfe (wie nach dem Weg) zu fragen. Die Ordnungshüter geben zwar auf solche Fragen meist korrekte Auskunft, allerdings sollte man nicht mit Freundlichkeit rechnen. Am besten man fragt einfach einen „zivilen“ Einheimischen. Bei

Polizeikontrollen empfiehlt es sich, höflich zu sein, aber distanziert zu bleiben. Man sollte sich unter keinen Umständen von Polizisten provozieren lassen. Das ist die einfachste Methode, möglichst schnell in Ruhe gelassen zu werden. In Frankreich besteht die **Pflicht zur Mitführung eines gültigen Ausweisdokuments** (Personal ausweis oder Reisepass). Der Führerschein, ein Studentenausweis oder ähnliches reichen nicht aus, ebenso wenig wie Kopien.

## Sport und Aktivitäten

Die „Insel der Schönheit“ bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten sportlicher Betätigungen. Dazu zählen Fahrradtouren (↗ Radfahren) ebenso wie Bergsteigen und Wandern (↗ Wandertouren), aber auch vielfältige andere Aktivitäten wie Reiten, Tauchen, Wassersport (Segeln, Kajakfahren), Klettern und Skifahren.

### Reiten

Korsika ist ein hervorragendes und spannendes Terrain zum Reiten. Über 1500 Kilometer an Wegen durchziehen die Insel und schaffen eine ideale Voraussetzung nicht nur zum Wandern, sondern auch für den Reitsport. Reitzentren gibt es in beinahe jedem Eck der Insel. Die meisten Reitzentren sind miteinander in einer Art Netzwerk verbunden und sie organisieren individuelle oder Gruppen-Reittouren

von einem Zentrum zum nächsten. Diese **Touren** sind in der Regel nur mit einem Führer buchbar und schließen die Übernachtung in Hütten, kleinen Hotels oder auf Bauernhöfen mit ein. Das korsische Pferd ist eine besonders widerstandsfähige, aus verschiedenen Einkreuzungen mit Araberpferden entstandene Rasse, die für die unwegsamen und teilweise strapaziösen Bergstrecken wie geschaffen ist.

Die **französische Reitvereinigung** *L'association nationale pour le tourisme équestre* hat eine Filiale auf Korsika. Dort kann man sich auch nach den aktuellen Angeboten und Preisen für die Miete eines Pferdes erkundigen, sowie Adressen von Anbietern erfragen.

• **L'association régionale pour le tourisme équestre corse** (A. R. T. E. C.), 7, rue de Colonel Feracci, BP 58, F-20250 Corte; Tel./Fax 0495 463174; E-Mail: artec.corse@wanadoo.fr; Allgemeine Infos gibt es auch unter [www.ffe.com](http://www.ffe.com).

Eine Auswahl einiger Adressen von Reitzentren findet sich bei den jeweiligen Ortsbeschreibungen.

Immer beliebter wird die **Miete von Eseln**. Im Juni gibt es sogar ein Esel festival (in Vizzavona)!

### Tauchen

Korsika ist ein mediterranes Tauchparadies. Es bietet eine gute Kombination an einer **reichen Unterwasserfauna und -flora** und hervorragend ausgestatteten und organisierten Tauchbasen. Dazu kommt, dass die Sicht im Sommer oft phänomenal ist: 20–25 Meter sind die Regel, im Juli und August kann die Sicht leicht auch einmal

40–45 Meter erreichen. Auch die milden Wassertemperaturen im Sommer und Herbst machen das Tauchen auf Korsika angenehm. Durch die nicht intensiv betriebene Fischerei in den Gewässern um Korsika und durch die geringe Verschmutzung der Küstengewässer, bedingt durch das weitgehende Fehlen industrieller Emissionen, ist das Meer fischreich.

Viele Tauchbasen sind für Anfänger ebenso geeignet wie für Fortgeschrittene oder für diejenigen, die erst hineinschnuppern wollen und planen einen Tauchkurs zu machen, um herauszufinden ob ihnen dieser Sport gefällt. Noch einen Vorteil bietet die Insel gegenüber „reinen“ Tauchdestinationen: Wenn man einen Kurs belegt hat und feststellt, dass einem das Tauchen keinen Spaß macht, so gibt es in der Nähe eine Vielzahl anderer Betätigungsfelder. Daher ist die Insel auch gut für Paare oder Gruppen geeignet, bei denen die einen Tauchfreaks sind und die anderen lieber wandern, bergsteigen oder reiten.

Tauchen ist auf Korsika erstaunlich saisonal. Viele Tauchbasen haben den Winter über geschlossen, öffnen erst im April oder sogar erst im Mai und schließen im September oder Oktober. Für jeden, der nicht auf die Ferienzeiten angewiesen ist, bieten sich vor allem die Randmonate April/Mai und September/Oktober an.

Die **Liste der Tauchbasen**, Tauchclubs oder anderer Tauchzentren auf Korsika ist lang. Eine recht vollständige Liste bekommt man beim korsischen Ableger des franz. Tauchverbands.

● **Fédération Française d'Études et de Sports Sous-marin** (FFESSM), Comité Régional Corse, Chemin d'Erbajolo, F-20090 Ajaccio; Tel. 0495 231085; Fax 0495 231084 oder BP 12, F-20145 Solenzara, Tel. 0495 574831, Fax 0495 574832, [www.ffessm.fr](http://www.ffessm.fr).

● Eine informative deutschsprachige Korsika-Tauchseite ist [www.korsika-diveguide.de](http://www.korsika-diveguide.de), die allerdings nicht oft aktualisiert wird.

Neben dem FFESSM gibt es noch **zwei weitere Tauchsportverbände** (*Association Nationale des Moniteurs de Plongée* – ANMP; [www.anmp-plongee.com](http://www.anmp-plongee.com), und *Syndicat National des Moniteurs de Plongée* – SNMP; [www.snmp-plongee.com](http://www.snmp-plongee.com)), denen einzelne Basen angeschlossen sind.

Eine Auswahl der Adressen empfehlenswerter Tauchclubs und Tauchbasen findet sich bei den jeweiligen Ortsbeschreibungen.

Die **Preise** der Tauchbasen sind sehr variabel. Bringt man sein eigenes Equipment von zu Hause mit und benutzt die Tauchbasis nur zum Auffüllen der Flaschen, so ist die Benutzung der Basis (fast) kostenlos. Leiht man sich das gesamte Equipment aus, sollte man mit einer Leihgebühr von etwa 20 € pro Tag rechnen. Natürlich möchten die meisten Tauchbasen, dass man ihre Tauchgänge bucht oder dort einen Kurs belegt. Die Kosten der Tauchgänge hängen von der Länge der Anfahrt mit dem Boot, der Länge des Tauchgangs, der Tageszeit (Nachttauchgänge sind deutlich teurer) und anderen Faktoren ab. Für einen einzelnen Tauchgang sollte man mit Kosten von durchschnittlich etwa 40 bis 50 € rechnen, wobei die Spanne durchaus zwischen 25 und 150 €

liegen kann. Viele Basen bieten **Pakete** mit mehreren Tauchgängen an, die deutlich billiger sind als Einzeltauchgänge. Ein 6er-Paket kostet im Schnitt gut 200 €. Je nachdem welchem Tauchsysteem die Tauchbasen angeschlossen sind, kommen Einstiegs-Tauchkurse auf etwa 350–400 €. Alle Preise verstehen sich ohne die Miete von Equipment. Wer regelmäßig taucht, für den empfiehlt es sich auf jeden Fall seine eigene Ausrüstung mitzubringen. Wer allerdings noch nicht so genau weiß, ob ihm das Tauchen gefällt, der sollte sich das Material für den Anfängerkurs ausleihen.

Wenn man einen Tauchkurs plant, muss man vorher einen Arzt aufsuchen, der ein **Gesundheitszeugnis** ausstellt, aus dem hervorgeht, dass die Person gesundheitlich zum Tauchen geeignet ist. Dieses Zeugnis sollte erst kurz vor Abreise ausgestellt werden, da einige Tauchbasen ein sehr aktuelles Zeugnis verlangen.

Für den Notfall: Eine **Dekompressionskammer** befindet sich im Krankenhaus in Ajaccio (27, avenue Impératrice Eugénie; Tel. 0495 299193)

### Buchtipps

- **Tauchen in warmen Gewässern**, Klaus Becker, REISE KNOW-HOW Praxis

### Schnorcheln

Wem das Tauchen mit schwerem Gerät nicht ganz geheuer ist, der findet in Korsika an vielen Stellen hervorragende Bedingungen zum Schnorcheln. Die große Sichttiefe in den korsischen

Küstengewässern lässt auch beim Schnorcheln faszinierende und plastische Unterwasserlandschaften entstehen. Es lohnt sich, eine gute Taucherbrille zu kaufen. An der Ost- und dem Großteil der Südküste ist Schnorcheln auch für Kinder ein ungefährliches Vergnügen, da es in den Küstenbereichen kaum gefährliche Meeresströmungen gibt. An der Westküste sollte man aufpassen und sich vorab nach etwaigen Strömungen erkundigen.

### Segeln

Rund um die Insel gibt es Sport- und Segelboothäfen mit insgesamt über 6.000 Liegeplätzen. Im Juli und August kann es dennoch in manchen Sportboothäfen eng werden. An den meisten Häfen gibt es Segelboot-Verleiher. Die wichtigsten **Jachthäfen** sind (die Telefonnummer der jeweiligen Hafenmeisterei (capitainerie) ist in Klammern angegeben; **Häfen mit Segelbootverleih** sind durch \* gekennzeichnet):

- **Ajaccio**: Port de Plaisance Tino Rossi (0495 515543); 250 Liegeplätze (Tiefe 4–5 m); Port de l'Amirauté (Ornano)\* (0495 223198); 750 Liegeplätze (Tiefe 2½ m)
- **Bastia**: Vieux Port und Port de Toga\* (0495 313110); zusammen etwa 300 Liegeplätze
- **Bonifacio**: Port de Plaisance\* (0495 731007); 350 Liegeplätze (Tiefe 2½ m)
- **Calvi**: Port Xavier Colonna (0495 651060); 350 Liegeplätze (Tiefe 1½–3 m)
- **Campoloro**: Port de Taverna; (0495 380761); 465 Liegeplätze (Tiefe 1–4 m)
- **Cargèse**: Port Toussaint Rochiccioli; (0495 264724); 170 Liegeplätze
- **L'île Rousse**: Port de Plaisance\*; (0495 602651); 195 Liegeplätze
- **Macinaggio**: Port de Plaisance\* (0495 354257); 580 Liegeplätze (Tiefe 1½–2 m)



- **Porto-Vecchio:** Port de Plaisance\* (0495 701793); 400 Liegeplätze (Tiefe 1–4 m)
- **Propriano:** Port de Plaisance\* (0495 761040); 260 Liegeplätze (Tiefe 3½–6 m)
- **Saint-Florent:** Port de Plaisance\* (0495 370079); 850 Liegeplätze (Tiefe 2½ m)
- **Sant'Ambrogio (Lumio):** Yachting Club (0495 607088); 200 Liegeplätze (Tiefe 6 m)
- **Solenzara:** Port de Plaisance; (0495 574642); 350 Liegeplätze (Tiefe 2 m)

Jachtclubs gibt es in fast jedem Hafen und sogar in einigen Orten ohne Häfen. 29 Clubs sind es gegenwärtig in ganz Korsika. Eine Liste der Clubs und detaillierte Informationen zu den Einrichtungen der Häfen, Gebühren, Segelschulen oder Bootsvermietungen gibt es beim **französischen Segelverein**.

- **Fédération Française de Voile**, (FFV), Ligue Corse de Voile, Port de Xavier Colonna, F-20260 Calvi, Tel. 0495 604943, Fax 0495 650900, [www.ffvoile.org](http://www.ffvoile.org)

Zur Abfrage der aktuellen **Seewettervorhersage** kann man den französischen Seewetterdienst kontaktieren (Tel. 0892 680220).

### Buchtipp

- **Küstensegeln**, Wilfried Krusekopf, REISE KNOW-HOW Praxis

## Kajakfahren und River Rafting

Korsika hat rund 40 verschiedene Flüsse und Bäche, die mit Kajaks – je nach Wasserstand – befahrbar sind. Einige dieser Flüsse sind Wildwasser verschiedener Kategorien. Die besten Informationen über die befahrbaren Flüsse, Entleihmöglichkeiten von Kajaks und Kanus und andere aktuelle Informationen erhält man bei der **korsischen Kajakvereinigung**.

● **Comité Régionale Corse de Canoë-Kayak**, Corti Bianchi, F-20117 Eccica-Suarella, Tel./ Fax 0495 259119; corse-aventure@wanadoo.fr

während des Sommers nicht befahrbar. Weitere Links und Informationen finden sich auf der Webseite der *Fédération Française de Canoë-Kayak* ([www.ffcanoe.asso.fr](http://www.ffcanoe.asso.fr)).

In den letzten Jahren hat auch das **River Rafting** an Beliebtheit bei Abenteuerlustigen gewonnen. Nähere Informationen zu Rafting-Touren, Preisen und aktuellen Angeboten kann man einholen bei.

● **Objectif Nature**, 3, rue Notre-Dame de Lourdes, F-20200 Bastia; Tel. 0495 325434; Fax 0495 325758; [www.objectif-nature-corse.com](http://www.objectif-nature-corse.com)

Dort werden im Sommer auch geführte Kajaktouren auf den Flüssen und an der Küste angeboten. Die berühmtesten mit Kajak zu befahrenden Flüsse sind der Golo und der Tavignano, die aus den Bergen kommend an der Ostküste ins Meer fließen, im Unterlauf für korsische Verhältnisse breit werden und dort auch einfach zu befahren sind, sowie der wilde Fium'orbo (im Südosten), der in vielen Streckenabschnitten nur von Wildwasserspezialisten befahren werden kann. An der Westküste werden vor allem Liamone, Prunelli und Taravo sowie Rizzanèse befahren. Die beste Jahreszeit für Kajakfahrten ist das Frühjahr von Anfang April bis Anfang Juni. Dann führen die Flüsse Schmelzwasser und ihr Wasserstand ist meist hoch genug. Im Ober- und Mittellauf sind manche Flüsse

## Klettern

Der korsische „Natur-Klettergarten“ sind die Aiguilles de Bavella im Südosten der Insel. Dort werden **Kletterkurse** unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade angeboten. Informationen gibt es entweder beim Touristenbüro in Porto-Vecchio (Tel. 0495 700958) oder am Col de Bavella (Tel. 0495 574387), wo man auch Kletterführer engagieren kann. Natürlich bietet die Insel im gesamten gebirgigen Landesinneren eine Vielzahl weiterer Klettermöglichkeiten für jedes Niveau. Viele „künstliche“ Klettergärten (*via ferratae*) sind in den letzten Jahren eingerichtet worden. Mittlerweile gibt es solche Gärten bei Tolla im Prunelli, im Asco-Tal; im Bavella-Gebiet, bei Porto Pollo und mehrere in der Umgebung von Solenzara.

## Skifahren

Naturgemäß beschränkt sich das Skiangebot auf die Wintermonate,

wenn in den **Skigebieten** ausreichend Schnee liegt. Die Skigebiete sind nicht mit dem aus den Alpen Gewohnten vergleichbar. Sie sind klein und bestehen nur aus ein paar Liftanlagen. Die Hauptskigebiete sind im Val d'Èse und am Col de Verghio. Es gibt Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade. Daneben finden sich an verschiedenen Orten auch Langlaufmöglichkeiten und gespurte Loipen. Ein Skurlaub auf Korsika hat den Reiz des Exotischen. Er ist ein Erlebnis für Naturliebhaber, die keinen großen Wert auf die Skitourismusmaschinerie in den Alpen legen.

Folgende wichtige Skigebiete liegen im **Département Haute-Corse**:

● **Asco**: Skigebiet „**Haut-Asco**“. Lage: zwischen 1425 und 1820 m ü. NN. Gegenwärtig keine Lifte in Betrieb. Mehrere Versuche in den letzten Jahren, diese traditionelle Ski-Station wieder aufzubauen sind gescheitert. So ist das Skigebiet Haut-Asco bis auf weiteres nur ein Ausgangspunkt für (anspruchsvolle) Skitouren.

● **Col de Verghio**: Skigebiet „**Castellaccio**“. Lage zwischen 1400 und 1580 m ü. NN. Mehrere Skilifte, einfache Pisten. Skiverleih ist vorhanden. Bei Albertacce gibt es auch Skilanglauf-Loipen. Information bei der Gemeindeverwaltung in Evisa (Tel. 0495 262173), der Statio de Verghio (Tel. 0495 480001) sowie bei Foyer de Ski de Fond, Paesolu d'Aitone, Tel. 0495 262039.

● **Ghisoni**: Skigebiet „**Capanelle**“. Lage: zwischen 1580 und 1750 m ü. NN. Mehrere Skilifte, relativ einfache Pisten. Skiverleih vorhanden. Information bei der Gemeindeverwaltung (Tel. 0495 576128) oder bei der Skistation unter 0495 570181.

Im **Département Corse-du-Sud** sind folgende Skigebiete erwähnenswert:

● **Bastelica**: Skigebiet „**Val d'Èse**“. Lage: zwischen 1600 und 1950 m ü. NN. Mehrere Skilifte, einfache Pisten. Skizentrum und Skiverleih vorhanden. Information bei der Gemeindeverwaltung: Tel. 0495 101120.

● **Quenza**: Skigebiet „**Plateau du Coscione**“. Lage: um die 1500 m ü. NN. Langlaufzentrum mit Loipen bis zu 15 Kilometer Länge. Skiverleih vorhanden. Information bei der Gemeindeverwaltung: Tel. 0495 786211 (oder beim Touristenbüro in Porto-Vecchio).

**Skitouren** sind auf Korsika nicht sehr verbreitet. Es gibt vielfältige Tourenmöglichkeiten, die aber fast alle gemeinsam haben, dass sie recht schwierig sind und nur von sehr erfahrenen Touregängern unternommen werden sollten. Das winterliche Pendant zum GR20 ist die so genannte „**Haute Route**“. Sie führt von Asco (am Monte Cinto) quer durch das Zentrum der Insel nach Bastelica (in der Nähe des Monte Renoso) oder umgekehrt. Die Haute Route ist eine schwierige Skitour, die in acht Etappen aufgeteilt ist, an deren jeweiligen Endpunkten sich Schutzhütten oder Orte befinden. Weitere Informationen zu dieser anspruchsvollen, aber faszinierenden Tour gibt es entweder bei den Touristenbüros in Ajaccio, Corte, Bastia oder Porto-Vecchio, beim Naturparkamt (↗ Informationsstellen) oder beim französischen Alpenverein (Tel. 0495 227381). **Skiführer**, die die Haute Route anbieten, vermittelt auch die *Compagnie Regionale des Guides et Accompagnateurs en Montagne de Corse* in Calacuccia (Niolo); Route de Cuccia, Tel. 0495 481043; Fax 0495 480880; E-Mail: compagnieamm@club-internet.fr.

## Weitere Sportarten

Das **Surfen** ist an den Küsten weit verbreitet und in fast allen Badeorten der Insel können Surfbretter geliehen werden; an vielen Stränden gibt es Surfschulen. Die wichtigsten Surfgebiete finden sich am Golfe de Porto-Vecchio, am Golfe de Sant'Amanza und am Golfe d'Ajaccio. Die Ostküste ist im Allgemeinen eher für Anfänger geeignet, einige Buchten der Westküste können auch für erfahrene Surfer eine echte Herausforderung sein.

Wenn man bewegungsarme Tätigkeiten auch als Sport einstuft, so ist das **Angeln** eine weitere „Wassersportart“, die auf Korsika äußerst beliebt ist. In der Fortpflanzungsperiode der Fische ist das Angeln im Süßwasser verboten, ansonsten ist es das ganze Jahr über erlaubt. Die Verbotszeiten hängen von der Region und der Gewässerkategorie ab; sie sollten vorher erfragt werden. Touristen benötigen eine Jahresmitgliedskarte des korsischen Angelvereins. Für das Angeln in öffentlichen Gewässern ist ein Angelschein erforderlich, der von der jeweiligen Angelvereinigung (société de pêche) ausgestellt wird. In Privatgewässern wird kein Angelschein benötigt, aber es muss die Erlaubnis des Besitzers eingeholt werden. Im Meer darf vom Ufer aus ohne Angelschein mit maximal zwei Angelruten pro Person geangelt werden. In den Meeresschutzgebieten La Scandola und Îles Lavezzi ist das Angeln grundsätzlich verboten. Im Gebiet der Îles Lavezzi können aber Ausnahmegenehmigungen erteilt werden. Infor-

mationen zum Angeln auf Korsika erhält man bei:

● **Fédération Inter-Départementale de Protection des Milieux Aquatique de la Corse**, 7, Boulevard Paoli, F-20200 Bastia; Tel. 0495 311173 (für das Département Haute-Corse) und Immeuble „Les Narcisses“ – Avenue du Docteur Noël Franchini, 20090 Ajaccio; Tel. 0495 231332 (für das Département Corse-du-Sud).

Nicht nur die **Jagd** auf Fische ist beliebt, auch die auf Vögel und diverse Vierbeiner. Neben der Vogeljagd werden wie in den Zeiten von Asterix und Obelix Wildschweine gejagt. Die **Wildschweinjagden** werden lokal organisiert; Touristen sind bei den meisten Jagden willkommen und können jederzeit teilnehmen. Die Jagdsaison geht von September bis Januar. Wer sich nach Jagdmöglichkeiten und Genehmigungen für die Jagd beziehungsweise die Einfuhr von Jagdwaffen erkundigen möchte, dem erteilt der französische Jagdverband gerne Auskunft:

● **Fédération Départementale des Chasseurs de la Corse**, rue Saint-Joseph, F-20600 Bastia; Tel. 0495 322599, FDC2B@wanadoo.fr (für das Département Haute-Corse) und Avenue du Mont-Thabor, F-20090 Ajaccio; Tel. 0495 231691, FDC2A@wanadoo.fr (für das Département Corse-du-Sud); www.chasseurs2a.fr.

Zunehmender Beliebtheit auf Korsika erfreuen sich „luftige“ Sportarten wie Fallschirmspringen und Paragliding. Zum **Fallschirmspringen** muss man sich vorab an die jeweiligen Clubs auf den Flugplätzen wenden und erfragen, ob und gegebenenfalls wann man mit-

168ko Foto: wk



fliegen kann. Bei einigen Clubs kann man auch Fallschirmspringen lernen. Die wichtigsten Aéroclubs befinden sich auf den Flugplätzen von Bastia, Calvi, Ajaccio und Propriano. Für **Paragliding** gibt es auf Korsika unzählige Möglichkeiten. Besonders an der Ostküste und in der Balagne ist es bei Touristen recht beliebt, da man mit dem Auto bis hinauf in die Nähe guter Startpositionen am Abhang der Gebirge fahren kann. Vor allem in der Balagne herrscht oft gute Thermik.

**Golf** ist auf Korsika nicht weit verbreitet. Es gibt nur fünf Plätze: Bonifacio/Sperone (18 Loch; Tel. 0495 731713), Bastia (9 Loch; Tel. 0495 385399), Porticcio (9 Loch; Tel. 0495 259505), Porto-Vecchio (9 Loch; Tel.

0495 720689) und Speloncato/Reginu (7 Loch; Tel. 0495 615161).

Weitere Infos zum Golfen auf Korsika erhält man beim Bastia Golf Club (Castellarése, Route de l'Aéroport, 20290 Bastia; Tel. 0495 383399).